

› Praxisworkshop ‹

EIB ist kein Hexenwerk

Gebäude-, Haus- und Raumautomationssysteme werden künftig in Gewerbebauten, aber auch verstärkt in privaten Immobilien zum Standard gehören. Die Gewerkegrenzen verschwimmen hierbei und die ausführenden Gewerke wachsen zusammen. Für SHK-Betriebe ein zukunftssträchtiges Betätigungsfeld.

Um die Möglichkeiten der Gebäudesystemtechnik nicht nur theoretisch ausloten zu müssen, hat die Fachgemeinschaft Gebäudetechnik – eine Initiative des FVSHK Baden-Württemberg – einen Praxisworkshop durchgeführt. Der Schwerpunkt lag hierbei auf dem Europäischen Installationsbus, dem EIB. Der Workshop bot den Teilnehmern die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit Bussystemen zu sammeln und Übungen an praxisnahen Gebäudeautomationssystemen durchzuführen.

Auf Grund der Zusammenarbeit mit Professor Martin Becker,



Die Teilnehmer übten die Praxis im Labor für Gebäudeautomation

Leiter der Fachrichtung Gebäudeautomation an der Fachhochschule Biberach, konnte der Workshop im modern ausgestatteten Labor der FH Biberach durchgeführt werden. Zu Beginn gab Professor Becker eine Einführung in Gebäudeautomationssysteme und präsentierte anschließend die technischen Grundlagen der Gebäudesystemtechnik.

Nachdem die Teilnehmer das nötige theoretische Rüstzeug erhalten hatten, wurden in der Praxis erste Übungen an den EIB- und Rechnerübungsplätzen des Labors durchgeführt.

Die Teilnehmer konnten am Beispiel einer Lampenschaltung eine einfache EIB-Gerätestruktur projektieren und diese anschließend an den Simulationstafeln in Betrieb nehmen. Das Fazit eines Teilnehmers hierzu: „Die Projektierung und Inbetriebnahme einer EIB-Installation mit dem Programmierwerkzeug ETS ist kein Hexenwerk. Das Programm ist verständlich aufgebaut und nach kurzer Einarbeitungszeit relativ problemlos zu bedienen.“

Anhand der Erfahrungen aus dem Praxisworkshop wird es den Teilnehmern ermöglicht, den Aufwand für den einzelnen

Betrieb beim Einstieg in das Geschäftsfeld Raumautomation/ Gebäudeautomation abzuschätzen und mögliche Tätigkeitsschwerpunkte zu identifizieren.

Die Fachgemeinschaft Gebäudetechnik ist eine Einrichtung, die interessierte Betriebe, welche auf den Gebieten Gebäudesystemtechnik, Elektrotechnik und ähnlichen tätig werden wollen, Unterstützung bietet. Zu den Aufgaben der Fachgemeinschaft Gebäudetechnik in den Bereichen Gebäudesystemtechnik, Elektrotechnik zählen:

- Entwicklung und Durchführung von Marketingmaßnahmen
- Herausgabe von Informationen und Rundschreibendienste
- technische Beratung
- Durchführung von Schulungsmaßnahmen

Die Fachgemeinschaft steht ausschließlich Mitgliedsbetrieben der baden-württembergischen SHK-Innungen offen. Interessenten erhalten beim Fachverband weitere Informationen.

Sachsen-Anhalt



› Nordirland ‹

Gefördertes Lehrlingspraktikum

Im Oktober 2004 weilten 14 Auszubildende der Haustechnik-Branche zu einem Auslandspraktikum in Nordirland. Während des vierwöchigen Aufenthaltes in Handwerksbetrieben mit analogem Profil absolvierten die Azubis einen praxisbezogenen Ausbildungsabschnitt. Vorher jedoch galt es, sich intensiv auf die Sprache und auf geltende Sicherheitsbestimmungen vorzubereiten. Für die Betriebe, die eine bezahlte Freistellung er-



14 Auszubildende machten 2004 ein Auslandspraktikum in Nordirland

möglichten, bedeutet dieses Praktikum die Chance, sich motiviertes und kreatives Personal heranzuziehen. Die Gespräche nach der Rückkehr zeigten, dass diese Auslandsaufenthalte zur Persönlichkeitsentwicklung, zu mehr Toleranz und zur Entwicklung von beruflichem Interesse beitragen. Das Praktikum wurde im Rahmen des europäischen Bildungsprogramms Leonardo da Vinci gefördert.

Übrigens, Praktika dieser Art werden auch für 2005 organisiert. Interessierte wenden sich bitte an den Bildungsverbund Haustechnik Sachsen-Anhalt, Telefon (03 91) 6 26 96 59.